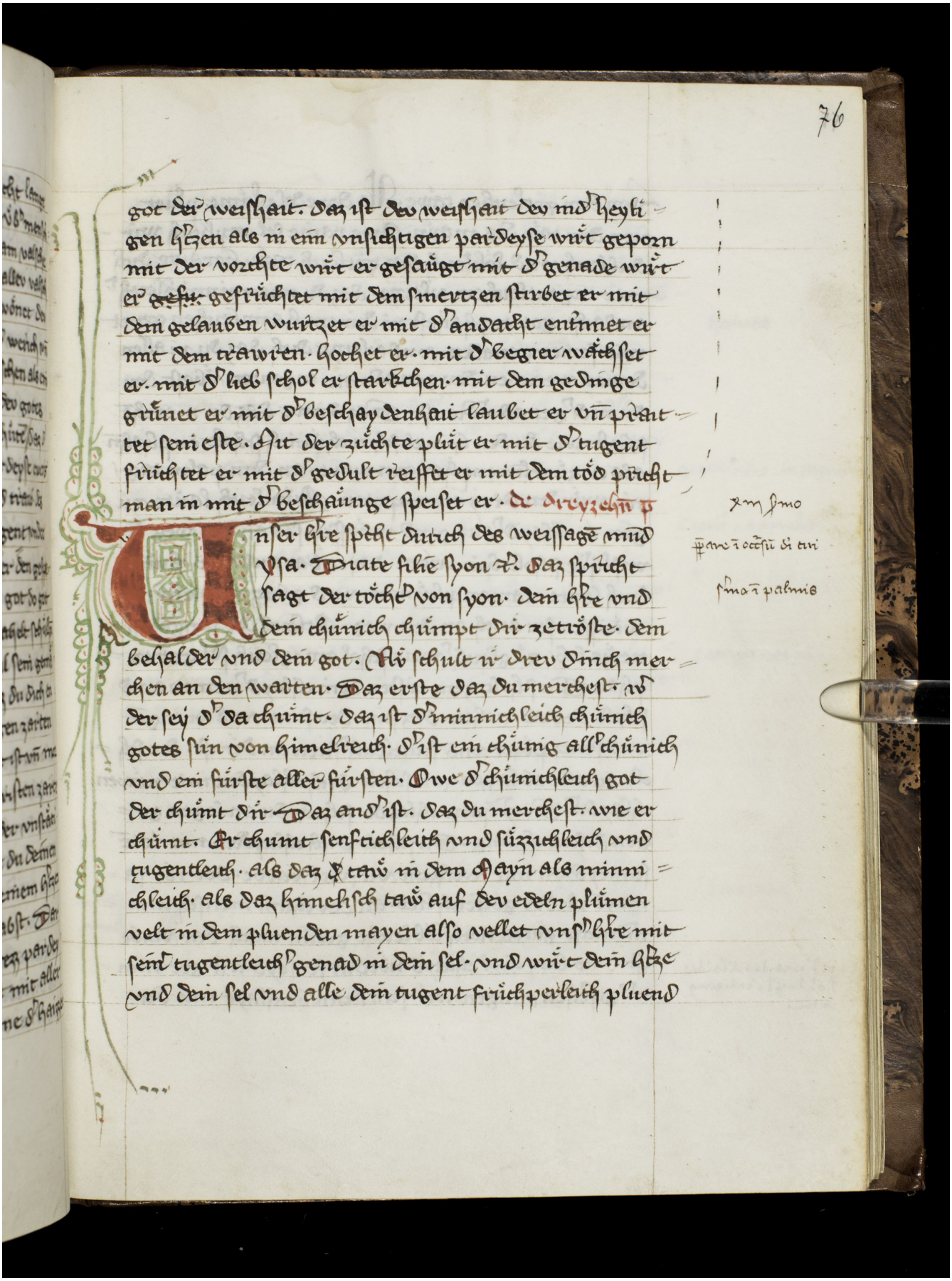
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



got der weishait. Daz ist dev weishait dev mit d heyli
gen hitzen als in ein vnsichtigen pardeyse wirt geporn
mit der vorchte wirt er gesaugt mit d genade wirt
er gefr. gefrüchtet mit dem smertzen stirbet er mit
dem gelauben wurtzet er mit d andacht entimet er
mit dem trawren. hochet er. mit d begier wächset
er. mit d lieb schol er starkchen. mit dem gedinge
grünet er mit d beschaydenhait laubet er vn prait
tet sein este. Hit der zuchte plüt er mit d tugent
früchtet er mit d gedult reifft er mit dem töd pricht
man in mit d beschaunge speiset er. Di dreyzehn p

Xm smo

Unser hre spricht durch des weissagē mund
Ysa. Dicite filie syon. Daz spricht
sagt der töchter von syon. dein hre vnd
dein chünich chumpt dir zetröste. dem
behalder vnd dein got. Nu schult ir drey dinch mer
chen an den warten. Daz erste daz du merchest. w
der sey d da chumt. daz ist d minnichleich chünich
gotes sun von himelreich. d ist ein chünig all chünich
vnd ein fürste aller fürsten. Owe d chünichleich got
der chumt dir. Daz and ist. daz du merchest. wie er
chumt. Er chumt senftichleich vnd süzzichleich vnd
tugentleich. als daz tau in dem hayn als minni
chleich. als daz himelsch tau auf dev edeln plümen
velt in dem pluenden mayen also vellet vns hre mit
sein tugentleich genad in dein sel. vnd wirt dein hre
vnd dein sel vnd alle dein tugent früchperleich pluend

Pme i octsu si tui
sma i palmis